

1. Parkierungskonzept für die Wohngebiete  
Wir beantragen über ein Gesamtkonzept zur Regelung der Parkierung in den Wohngebieten nachzudenken. Zum einen fehlen Stellplätze für Dienstleister wie Pflegedienste, zum anderen wird aus Not an Parkraum verkehrsbehindernd und -gefährdend geparkt.
2. Wir beantragen einen regelmäßigen Austausch der Verwaltung mit den Gewerbetreibenden, um den Baustellenzeitplan noch weiter zu optimieren und die Belastungen durch ständige Verkehrsstaus und nachlassenden Kundenverkehr für die Gewerbetreibenden möglichst zu mindern.
3. Leerstandsmanager  
Auch in Backnang ist der Bedarf an Wohnungen groß, es gibt aber auch manchmal Leerstand von Wohnungen. Um diesen besser nutzen zu können, bitten wir um Prüfung, ob und mit welchem Aufwand mit einer Art Leerstandsmanager, angesiedelt zum Beispiel bei der Städtischen Wohnbau oder beim Stadtmarketing die Leerstandsquote vermindert werden kann durch Beratung von Vermietern, Vernetzung, Information etc. Die zunehmenden Regulationen im Mietrecht erschweren einigen Privatvermietern die Vermietung.
4. Wir beantragen die Anschaffung signalfarbener, biologisch abbaubarer Tüten für Dog Stationen, damit die wilde Entsorgung reduziert wird. Eine entsprechende Anzahl an Abfallbehältnissen auf den gängigen Spazierwegen ist vorzusehen.
5. Wir beantragen eine Testphase für die Einbahnstraßenregelung Karl-Krische-Straße /Krankenhausweg. Es soll möglichst eine über eine Bedarfsampel gesteuerte Lösung vorgesehen werden, um einen Rückstau zu vermeiden.
6. Wir beantragen zu prüfen und mit den Kindergartenträgern und Sportvereinen zu diskutieren, ob ein Bewegungspass für die Kitas, wie in der Stadt Stuttgart eingeführt, auch ein Konzept zur Bewegungssteigerung der Kinder in Backnang sein könnte.

7. Wir beantragen nach Räumen oder einem Gebäude zu suchen, welches für Tageseltern zur Verfügung gestellt werden kann, damit mehr der dringend notwendigen Angebote geschaffen werden können. In einem Tageselternhaus können auch für die Tageseltern Jobsharing Modelle umgesetzt werden, weshalb wir hoffen mehr Tageseltern finden zu können. Eine Möglichkeit könnte das bisherige IuK Gebäude sein.
8. Wir beantragen die Rahmenbedingungen für einen Modellversuch schaffen, um in einer Kindertagesstätte eine Sharingmodell für geteilte Kindergartenplätze zu testen, damit wir den steigenden Platzbedarf besser abdecken können.
9. Wir beantragen ein Klimakonzept für die Kindergärten, in dem Fall vor allem auch eine Untersuchung, inwieweit wir darauf vorbereitet sind in Hitzeperioden erträgliche Raumtemperaturen zu gewährleisten durch entsprechende Maßnahmen wie Schattierung, Lüftungsfenster etc. Gerade für Säuglinge und Kleinkinder sind die Hitzesommer mit gesundheitlichen Risiken verbunden.
10. Wir beantragen einen Runden Tisch zum Thema Vermeidung von Plastikmüll, Einwegverpackungen und Müll. Dabei könnten Bürgerinnen und Bürger sowie alle in dem Bereich bereits tätigen Vereine und Organisationen und Schulen gemeinschaftliche Ideen für Backnang entwickeln.
11. Wir bitten um einen Bericht, wie die Beratung für Anrainer in hochwassergefährdeten Gebieten durchgeführt wird, da die betroffenen Anrainer auch eine hohe Eigenverantwortung haben.
12. Wir beantragen die Einführung eines Stadttickets für 3 Euro und 6 Euro für Gruppen bis 5 Personen ab 01.01.2021, da bisherige Informationen den Schluss nahelegen, dass eine Einführung bereits zum 01.04.2020 dauerhaft erhebliche finanzielle Nachteile für die Stadt Backnang bedeuten können. Das Kurzstreckenticket sollte beibehalten werden. Nach Ablauf einer Testphase sollen Effektivität und Kosten ausgewertet werden. Alle Anstrengungen müssen zunächst auf die Verbesserung und Optimierung der Qualität und Pünktlichkeit unserer Buslinien gelegt werden, weil dies die wichtigsten Aspekte für die Nutzer sind.

13. Wir beantragen die Wiedereinführung des kostenfreien Bus-Shuttle für Gänsemarkt und Tulpenfrühling.
  
14. Wir beantragen die Erarbeitung eines Verkehrslenkungs- und Parkierungskonzepts für den Zeitpunkt der Fertigstellung der Karl-Euerle-Halle. Unter anderem fordern wir eine Beschilderung der Halle über die B14 Abfahrt Backnang-Mitte und Hinweis auf die Parkierungsanlagen am Bahnhof für Sportereignisse. Am Wochenende sind dabei keine Konflikte mit den Berufspendlern zu erwarten.
  
15. Wir bitten um Information über die Konzeption über die Durchführung von Sportunterricht und Vereinssport während der Bauzeit Karl-Euerle-Halle.
  
16. Neben unseren Maßnahmen für den Luftreinhalteplan beantragen wir die Anstrengungen Master Plan Green City zu intensivieren bzw. einen Backnanger Klimaplan zu entwickeln. Ein erster Schritt könnte sein, den Grünflächen und Baumbestand in der Stadt jährlich um 5 % zu erhöhen, dem Bürger und dem Klima zuliebe.
  
17. Wir beantragen uns darzustellen, was unter wirtschaftlichen, technischen und juristischen Aspekten unter heutigen Umständen die richtige Lösung für unser Stromnetz ist. Wenn die Stadtwerke das Netz selbst betreiben würden, würden sie für die Bürger als direkte Ansprechpartner bei Netzstörungen zur Verfügung stehen. Überdies hätten die Stadtwerke einen stärkeren Zugriff auf die Netzinfrastruktur.